Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 1/2 (1883)
Heft: 16

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

füllten Cylindern gebildet, deren Weite von 4 bis 7 *m* beträgt; bei einem Theil der Pfeiler besteht der Mantel aus Gusseisen, bei andern aus Blech. Die Aufstellung der Cylinder geschieht in eigenartiger Weise mit Hülfe von 2 gekuppelten grossen Pontons, welche während des Gebrauchs nicht schwimmend bleiben, sondern durch hydraulischen Druck an riesigen eisernen Beinen (die, durch die Böden des Pontons hindurchgehend, auf den Grund gestellt werden) aus dem Wasser heraus bis zu entsprechender Höhe gehoben werden. Bereits sollen mit Hülfe dieser wohl nicht sehr kostspieligen, aber anscheinend auch etwas gewagten Plattform-Construction etwa 20 der hohen Pfeiler glücklich aufgestellt sein; die Bodenförderung aus den Pfeilern geschieht durch grosse Bagger.

(Deutsche Bauzeitung.)

Oeffentliche Arbeiten in Griechenland. Wie aus den in letzter Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker von Herrn Secretär Paur gemachten Mittheilungen über die Stellenvermittelung zu entnehmen war, sind im Laufe des Jahres ziemlich viele ehemalige Zürcher Polytechniker von einer Unternehmergesellschaft für Eisenbahnbauten in Griechenland angestellt worden. Nun kommt auch noch, laut der in heutiger Nummer veröffentlichten Stellenvermittelungs-Notiz, der griechische Staat, der bisanhin vorzugsweise französische Ingenieure anstellte, mit bezüglichen Anerbieten. Griechenland projectirt nämlich Eisenbahn-, Strassen- und Flusscorrections-Arbeiten und hat hiezu tüchtig vorgebildete Ingenieure nöthig. Die Besoldungsverhältnisse sind jedoch, wie wir erfahren haben, nicht gerade glänzend. Ueberdies muss in Betracht gezogen werden, dass das Leben in Grichenland, besonders für Bewerber mit Familie ziemlich theuer ist, was aus folgendem uns zur Verfügung gestellten Schreiben eines Ingenieurs oben erwähnter Eisenbahn-Unternehmung entnommen werden kann. Derselbe schreibt: „La vie en Grèce amène beaucoup de fatigues et de privations, principalement pour des ingénieurs conducteurs des travaux étant obligés de séjourner dans des parties de la Grèce où souvent on ne trouve ni routes ni maisons etc., et où par conséquent il a des difficultés pour trouver un logis et la nourriture. Il faut donc avant tout des hommes sains et robustes pour pouvoir supporter ces difficultés. De plus il faudrait plutôt des ingénieurs célibataires, puisque l'éducation des enfants est une grande affaire dans ce pays; ne trouvant pas les écoles nécessaires, il ne reste pas autre chose, que d'engager un instituteur pour chaque famille, ce qui est trop couteux.

Pour notre chemin de fer nous payons les conducteurs de 6000 à 7000 frs. en or par an, outre les frais de déplacement et les logement, mais alors nous ne payons pas des augmentations pour les journées de campagne. Au-dessous de ce prix un ingénieur, qui a un peu de pratique dans les constructions ne peut pas accepter un emploi dans la Grèce. Pour les ingénieurs-assistants nous payons 300—400 frs. en or par mois. De plus après une campagne de cinq années chaque employé technique de notre société a droit à une gratification égale au salaire d'une année pourvu qu'on est satisfait de son service. Le voyage en Grèce doit être indemnisé au moins avec 300 frs. en or."

Niagarabrücke. Die neue ganz aus Stahl herzustellende Niagarabrücke der canadischen Südbahn wird ungefähr 90 *m* oberhalb der alten Niagara-Hängebrücke erbaut werden. Das System ist demjenigen der Forthbrücke in England ähnlich. Die beiden thurmartigen Pfeiler haben einen Abstand von etwa 150 *m*, während die Gesammtlänge der Brücke ungefähr 270 *m* und die Höhe über dem Wasser 15 *m* betragen wird.

Eisenbahnen in Mexico. Während die mexicanische Republik vor zehn Jahren noch kaum 600 *km* Eisenbahnen besass, hat sich innert den letzten Jahren der Ausbau des Eisenbahnnetzes dieses fruchtbaren und reichen Landes in ganz ungeahnter Weise entwickelt. Laut einer uns zugekommenen Mittheilung vom 16. letzten Monates, sind nunmehr nicht weniger als 2095 *km* Eisenbahnen im Betrieb. Davon sind die bedeutendsten Linien die von Guaymas nach Nogales (Sonora) mit 501 *km* und von Vera-Cruz nach Puebla und Mexico mit 471 *km* Länge. Ausser diesem bestehenden Eisenbahnnetze sind momentan 2764 *km* Eisenbahnen in Construction, so dass Mexico nach Beendigung dieser Bauten über 4859 *km* Eisenbahnen zu verfügen hätte. Von diesen im Bau befindlichen Linien mögen als die bedeutendsten hervorgehoben werden die Linie von Mexico nach Zacatecas und von dort nach Paso del Norte am Rio Grande del Norte, d. h. an der Grenzlinie zwischen Mexico und den Vereinigten Staaten. Diese Linie, welche Mexico mit der Texas- und Pacific-Railroad, d. h. mit dem Eisenbahnnetz der Vereinigten Staaten in directe Verbindung setzen würde, hat eine Länge von 1323 *km*. Weitere Linien von Belang sind diejenigen von Nuevo Laredo nach Saltillo, mit 383 und die von Mexico nach Morelia mit 290 *km* Länge. Es ist voraus zu sehen, dass bei dem erheblichen Aufschwung, den der Eisenbahnbau in Mexico nimmt, tüchtige Eisenbahningenieure daselbst eine lohnende und ziemlich lange andauernde Beschäftigung finden würden.

Concurrenzen.

Für den Neubau einer Kirche in Barmen, d. h. zur Gewinnung von geeigneten Entwürfen für eine solche, eröffnet die Unterbarmer Kirchgemeinde eine allgemeine Concurrenz. Termin 15. Februar 1884. Preise 1 200 und 600 Mark. Preisrichter sind die Herren Prof. Adler in Berlin, Dombaumeister Voigtel in Cöln, Stadtbaumeister Winchenbach, Pastor Hermann und Kirchmeister von Lohr in Barmen. Programme können bei Herrn Pastor Hermann in Barmen bezogen werden.

Concurrenz zur Gewinnung von generellen Entwürfen für die Bebauung der Museumsinsel in Berlin. Diese in No. 3 d. B. mitgetheilte Concurrenz verspricht sehr rege zu werden. Es sollen nicht weniger als 350 Programme verlangt worden sein. Am 22. letzten Monates fand zwischen der Museumsverwaltung und Architecten, welche näheren Aufschluss über einzelne Punkte wünschten, eine Conferrenz statt, in der 30 Fragen zur Erörterung kamen. Das Protocoll dieser Conferenz findet sich abgedruckt in No. 41 des „Centralblattes der Bauverwaltung" vom 13. dieses Monates.

Redaction: A. WALDNER.
Claridenstrasse 30, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Aus dem Protocoll der III. Sitzung des Gesammt-Ausschusses.

Betreffend die Motion *Gnehm* wurde Samstag den 6. October in Bern beschlossen, der Generalversammlung folgenden Antrag zur Annahme zu empfehlen:

„Das Protocoll der Generalversammlung soll in Zukunft bald nach der Sitzung in der „Schweiz. Bauzeitung", unserem Organe, in Form eines Berichtes erscheinen, worüber sich der Secretär und der Redactor zu einigen haben.

Es wird jeweilen der Generalversammlung Mittheilung gemacht und kann auch in der Einleitung wiederholt werden, dass diejenigen Mitglieder, welche etwa Bemerkungen oder Berichtigungen wünschen, das auf Grundlage dieser Publication thun möchten, damit das Protocoll innert vier Wochen vom Gesammt-Ausschusse genehmigt werden könne."

Obgleich in der Generalversammlung wegen vorgerückter Zeit diese und andere Motionen nicht mehr behandelt werden konnten, wurde obiger Beschluss doch ausgeführt und das Protocoll schon in letzter Nummer publicirt, um in einigen Wochen vom Gesammt-Ausschuss vorläufig genehmigt zu werden, was wir hiemit zur Kenntniss der Mitglieder bringen möchten.

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur.

Stellenvermittelung.

Le Gouvernement grec désire prendre des ingénieurs (conducteurs) et des géomètres dans son service. Monsieur L. Vlassis, inspecteur des travaux publics de la Grèce s'est rendu à Zurich pour se mettre en rapport avec de jeunes ingénieurs.

Les frais de voyage seront payés. — L'engagement sera fait au moins pour trois ans.

Ceux, qui voudront aller en Grèce sont priés d'envoyer avant la fin de ce mois à l'adresse de H. Paur, Ingénieur à Zurich:

1. des certificats traduits en français et de communiquer en même temps leur âge et s'ils sont mariés ou non.
2. L'époque à laquelle ils pourront partir.
3. Les conditions. (347)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur.
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.